

2. S. 240, Z. 27. fg. An allen drei Stellen ऋभुइद्महि gedr. — Z. 29. व्यामिश्रेण लु<sup>०</sup> gedr. — S. 241, Z. 21. Beide Male काश्मीरान् gedr. — S. 242, Z. 3. कलिङ्गं gedr. — Z. 29. ऋवात्सुः पुरा ohne इह die Ausg. — S. 244, Z. 5. स vor गौ habe ich hinausgewiesen.

Nach den Ausgg. von TH. H. COLEBROOKE und LOISELEUR DESLONGCHAMPS.

2. S. 247, Z. 17. નેમે ist ના હમે.

Nach der Ausg. in der Bibliotheca indica.

v. l. für संधत्ते. — Z. 5. पुष्पाति v. l. für मुष्पाति. — S. 252, Z. 14. यस्यति v. l. für कल्पते.

13 Benutzt sind verschiedene Calc. Ausgg. mit den Commentaren SUBODHINI und VIDVANMANORANGINI, die Berliner Hdschr. und vier der besten Londoner Hdschr., die R. Rost auszusuchen und mir zuzusenden die Freundlichkeit hatte. Die Ausg. und Uebersetzung von OTHMAR FRANK, die TH. BENFEY in seiner Chrestomathie ausser der ältesten Calc. Ausg. vor sich hatte, stand mir nicht zu Gebote, eben so wenig  
20 die Uebersetzung von E. RÖER und eine französische, deren Autorsname mir im Augenblick entfallen ist. Die nicht zu Ende geführte Uebersetzung von FR. WINDISCHMANN in seines Vaters Werke: «Die Philosophie im Fortgang der Weltgeschichte» S. 1777. fgg. kann wohl als verfehlt bezeichnet werden. Von grossem Nutzen dagegen war mir eine englische Uebersetzung von J. R. BALLANTYNE, die mit dem Texte 1850 in Alla-